

Wingertsbergschule: Freude über Beauftragung vom Schulamt

Hans Neumann soll der neue Leiter werden

Von unserem Redaktionsmitglied
Nina Schmelzing

LORSCH. In der Wingertsbergschule wurde in dieser Woche gefeiert. Anlass war ein Brief aus dem Schulamt. Das Schreiben aus Heppenheim führte zu spontanem Applaus bei den Pädagogen an der Grundschule. Sekretärin Vera Gröger organisierte sogar einen kleinen Sektempfang für die interne Konferenz-Runde im Lehrzimmer. Angestoßen wurde auf die Mitteilung aus der Kreisstadt, dass Hans Neumann beauftragt ist, die Wingertsbergschule zu leiten.

Neumann leitet die mit 500 Kindern größte Grundschule des Kreises Bergstraße zwar schon eine ganze Weile lang, allerdings kommissarisch. Erster Ansprechpartner ist er in dieser Funktion, seit Schulleiter Berthold Thiede im Januar in den Ruhestand verabschiedet wurde. Neumann (60), zuvor viele Jahre erster Konrektor am Wingertsberg, hatte sich als offizieller Nachfolger um die Schulleiterstelle beworben. Das Staatliche Schulamt hatte jedoch eine Pädagogin von auswärts für die Stelle ausgewählt. Diese Entscheidung führte, wie berichtet, zu einem Einspruch aus Lorsch.

Nun hat sich eine neue Situation ergeben, denn die Bewerberin hat ihr Interesse an der Arbeit in Lorsch zurückgezogen. Der Brief aus Heppenheim, der der Leitung der Wingertsbergschule jetzt zugestellt wurde, enthält zwar noch keine Ernennungsurkunde für Hans Neumann. Wann diese Überreichung erfolgt, ist offen, ein Datum ist an der Grundschule jedenfalls bislang nicht bekannt. Sehr froh sind aber nicht nur der Schulleiter und das Kollegium über die nun eingetragene Mitteilung der Behörde. Für die Beauftragung des erfahrenen Lorschers hatten sich auch Eltern sowie Vorgänger Thiede ausgesprochen.

Konrektorstelle noch unbesetzt
„Die Stimmung war schon gedämpft“, beschreibt Neumann auf Nachfrage die Atmosphäre, die wegen der Ungewissheit an der Schule in den vergangenen Wochen zu bemerken gewesen sei. Jeder sei jetzt erleichtert, dass diese „blöde Phase“ unklarer Zuständigkeiten vorbei sei. An der Wingertsbergschule ist nicht nur der normale Schulalltag mit 500 Kindern zu managen, es wartet in naher Zukunft eine besondere Herausforderung. Weil Lorsch wächst, nimmt auch die Zahl der Schüler zu. Im neuen Schuljahr sind am Wingertsberg sechs erste Klassen aufzunehmen. Auch 2019 wird mit sechs neuen ersten Klassen gerechnet, die Schülerzahl wird also über 500 hinaus steigen. Wegen der Raumnot sollen zwei Container auf dem Pausenhof aufgestellt werden. Mindestens einer der Unterrichtscontainer soll auf dem alten Schulhof Richtung evangelische Kirche platziert werden.

An der Lorsch Grundschule wird nun gehofft, dass auch die freie Stelle des ersten Konrektors bald ausgeschrieben und wieder besetzt werden kann, die zuletzt Hans Neumann inne hatte. Um das Leitungsamt wieder komplett zu machen – zweite Konrektorin ist Bettina Klinken –, ist aber erst die Ernennung des Schulleiters nötig, so die Schule.



Hans Neumann ist mit der Schulleitung beauftragt worden. BILD: FUNCK



Mucki schmeckt's: Das Muli ist das Maskottchen der Lorsch Noteselhilfe und feierte jetzt seinen 40. Geburtstag. BILD: WEINBACH

Eselnothilfe: Hoffst in der Lorsch Hügelfstraße / Kinder „backen“ Kuchen der etwas anderen Art

Eine Geburtstagstorte für Muli Mucki

Von unserem Mitarbeiter
Norbert Weinbach

LORSCH. Eigentlich drehte sich beim Hoffst von Pia Fischer auf dem Gelände der DRK-Ehrenbereitschaftsleiterin Irmgard Brunnengräber in der Lorsch Hügelfstraße alles um Esel. Genauer gesagt: vier Esel namens Ben, Fips, Tobli und Moritz. Sie alle sind zwischen 16 und 30 Jahre alt, was auch sie und zwischen in einer Wohngemeinschaft. Hauptdarsteller des Tages war aber der kleinste Esel: ein Muli, das auf den Namen Mucki hört. Er ist seit 13 Jahren im Besitz von Pia Fischer, der Enkelin von Irmgard Brunnengräber.

Vorher hatte ihn 13 Jahre lang Anita Spitzer. Sie hatte ihn als Zwölfjährige auf einem Bauernhof kennen- und liebgewonnen. Da Mucki jetzt seinen 40. Geburtstag feierte, war auch sie zum Hoffst gekommen, um dem zutraulichen Vierbeiner zu gratulieren. Zum Höhepunkt am Nachmittag wurde eine Geburtstagstorte für Mucki „gebacken“. Jungen und Mädchen trugen dazu Äpfel, Karotten und Heuwürmer in einer

Schale zusammen, die den Eseln serviert wurde – den Vortritt hatte Geburtstagsmuli Mucki. Und ihm schmeckte die Torte.

Pia Fischer kümmert sich mittlerweile seit 15 Jahren um Esel, gibt den Vierbeinern ein Gnadenbrot. Sie ist Mitglied der gemeinnützigen Organisation Noteselhilfe in Lorsch. Dabei handelt es sich um einen Verein, der es sich zum Ziel gesetzt hat, schnelle Hilfe für Esel und Mulis in Not zu leisten. Beim Tag der offenen Tür informierte Fischer die Besucher über Kauf und Haltung von Eseln und Mulis – das ist übrigens eine Mischung aus Pferd und Esel – sowie über das Verhalten der Tiere gegenüber Menschen. An ihrem Stand, an dem sie allerlei Objekte mit Bezug zu Eseln verkaufte, konnten sich Neugierige auch einige Informationsblätter mitnehmen.



Reinklicken!

Weitere Bilder gibt's in der Digitalen Zeitung und unter

[bergstraesser-anzeiger.de](http://www.bergstraesser-anzeiger.de)

An sechs Verkaufsständen wurden allerlei nützliche Dinge angeboten. Der Erlös eines Verkaufstages ging an die Rumänienhilfe des Roten Kreuzes. Es gab Kaffee, Kuchen und kühle Getränke sowie Lammbrot und Lammgyros zum Mittagessen. Kinder konnten Bilder ausmalen und basteln. Und natürlich konnten die Esel angeschaut und gestreichelt werden.

Pia Fischer hat in den vergangenen Jahren mit ihren Tieren an verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen: bei Hochzeiten, Geburtstagen, beim Jugendtag des DRK, beim Fastnachtzug, bei der Prozession am Palmsonntag, beim Freiluftgottesdienst und beim Tieressen. An einer Pinnwand konnten sich die Besucher ein Bild davon machen. Rückfragen zur Haltung von Eseln gibt es bei Pia Fischer unter 0176/81842427 oder bei der Noteselhilfe unter 0151/53764605.

www.noteselhilfe.org

Nahversorgung: Nachfolger für Treff 3000 wird gesucht

Markt in der Stadtmitte vor dem Aus

LORSCH. Der Einkaufsmarkt in der Innenstadt will schließen. Das bestätigte Timo Cyriax, der sich bei der Entwicklungsgesellschaft Lorsch (EGL) um Handel, Gewerbe und Stadtmarketing kümmert, gestern auf BA-Nachfrage.

Bäcker und Metzger bleiben
Schon im Juni dürften die Kunden von Treff 3000 in der Römerstraße nach derzeitigem Kenntnisstand vor verschlossenen Türen stehen. Die Bäckerei, die in der Immobilie ebenfalls ansässig ist und den Raum vor dem Discounter nutzt, bleibt aber bestehen. Das versichert Friedel Drayß auf Anfrage. Auch der Metzger im Carstanjen-Center will bleiben. „Es ist keine positive Nachricht“, räumt Cyriax mit Blick auf den Rückzug des Lebensmittelmarktes ein, der im Zentrum konkurrenzlos mit seinem Angebot ist. Ob und wann es einen Nachfolger mit ähnlichem Sortiment geben könnte, ist noch offen. Mit einem langen Leerstand an der prominenten Stadtlage ist zwar nicht zu rechnen, mit einem nahtlosen Übergang zu einer vergleichbaren Neuerung aber auch nicht unbedingt. Die Verkaufsfläche mit unter 500 Quadratmetern ist für heutige Ansprüche an Märkte vergleichsweise gering.

Gespräche laufen

Die Entwicklungsgesellschaft ist bereits in Gesprächen mit dem Eigentümer der Immobilie, um bei einer guten Lösung für die Zukunft beifällig zu sein. Auch um verschiedene Förderprogramme – bemittelt sich Lorsch – „Aktive Kernbereiche“ sowie „Lokale Ökonomie“ etwa. Ein Mitarbeiter des hessischen Umweltministeriums hat sich bereits über das Carstanjen-Center informiert. Es gibt mittlerweile einige Kommunen, die keinen Nahversorger mehr im Zentrum haben. Unversorgt bleiben Lorsch nicht. Bäcker und Metzger sind ebenso weiter präsent wie Fischgeschäft, Obst- und Gemüseläden, eine Reihe von Fachgeschäften und der Wochenmarkt. Insgesamt ist Lorsch mit Marktfläche über die Stadt verteilt gut versorgt. sch



Die EGL sucht Interessenten für die Marktfläche im Zentrum. BILD: FUNCK

VEREINE LORSCH

Jahrgang 1950/51: Treffen heute um 19 Uhr im Clubhaus der Olympia.

Arbeitskreis Kräuertergarten: Treffen jeden Mittwochvormittag und freitags ab 14 Uhr im Klostergarten zum Arbeitsseinsatz.

Seniorenkreis: Vortrag „Lorsch Bilderbogen, Teil II“ mit Winfried Dikkes heute um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Klosterpatzen: Monatsgrillen für Vereinsmitglieder am Samstag (5.) ab 18 Uhr auf dem Vereinsgelände.

Männergesangsverein Germania: Platzkonzert am Alten Rathaus am Sonntag, 6. Mai, um 15.30 Uhr. Einsingen ab 14.45 Uhr. **VdK:** Brunch und Grillen für Mitglieder am Sonntag (6.) um 11 Uhr im Taubenfang, Weg 3, Gartennummer 153. Anmeldung bis heute unter 06251/8608406.

Seniorentreff St. Benedikt: Treffen am Mittwoch (9.) um 13.30 Uhr. Maiendacht mit Beate Bläsius-Stefan um 15 Uhr.

Jahrgang 1935/36: Treffen zu Kaffee und Kuchen am Mittwoch (9.) um 15 Uhr im Gasthaus „Jäger aus Kurpfalz“. **Tvrg, Fußball:** Vertetung im Sportpark Ehrlend am Donnerstag (10.) ab 10 Uhr mit Frühshoppen, Fußball, Kinderschminken, Hüpfburg, Tagescafé, warme Speisen und Livemusik mit Jean Diehl ab 16 Uhr.

Katholischer Frauenbund: Der Flohmarkt „Rund um die Kirche“ für jedermann findet am Samstag, 12. Mai, von 8 bis 14 Uhr statt. Standgebühr ist ein Kuchen. Bei Regen wird die Veranstaltung ins Paulusheim verlegt. Info: Walfriede Heinz unter 06251/52225. Abfahrt für die Teilnehmer der Fahrt nach Mainz-Hechtelheim ist am Dienstag, 8. Mai, um 13 Uhr an der Stadthaus-Apotheke.

Jahrgang 1939: Fahrt zur Landesgartenschau nach Bad-Schwalbach am 13. Juni. Abfahrt ist um 9 Uhr an der Stadthaus-Apotheke, die Kosten liegen bei 25 Euro. **Partnerschaftsverein:** Für die Fahrt nach Belgien in die Wallonie vom 19. bis 24. Juni sind noch Plätze frei. Infos bei Brigitte Sander (06251/57240) und Annette Mol (06251/587875).

Katholischer Kindergarten

Eichhörnchen-Fest nicht öffentlich

LORSCH. Das Eichhörnchen-Fest des Katholischen Kindergartens St. Benedikt in Lorsch ist in diesem Jahr nicht öffentlich. Grund, so die Erzieherinnen, sei mangelndes Interesse von Eltern, sich an der Organisation zu beteiligen. Allerdings feiern Erzieher und Kinder das Fest intern heute von 9 bis 12 Uhr. Die Öffentlichkeit ist ausgeschlossen. ml

Freizeit: Lorsch Team powert sich auf dem Hemsbacher Wiesensee aus / Tour auf der Nagold im Nordschwarzwald vom 10. bis zum 13. Mai

Angepaddelt: Naturfreunde eröffnen Kajak-Saison



Zufriedene Gesichter nach dem Anpaddeln der Kanuten. BILD: NATURFREUNDE

LORSCH. Das Kajak-Team der Lorsch Naturfreunde ist zufrieden. Der Saisonstart am Wiesensee in Hemsbach am 1. Mai lief ihrer Einschätzung nach „ganz hervorragend. Alles hat gut geklappt, die Teilnehmer sind dann sogar so lange vor Ort geblieben, dass sie erst gegen 19.30 Uhr heimgefahren sind“, berichten die Verantwortlichen um Vorsitzenden Rainer Koob.

Die Kinder hatten ihren Spaß, die Eltern sogar Zeit für Gespräche. Wieder andere konnten sich mit den Kajaks auf dem See richtig auspowern. Dass die Sportler über Winter im Einhäuser Hallenbad trainiert hatten, hat sich bemerkbar gemacht. Im

Sommer geht es im Lorsch Waldschwimmbad weiter. Dazu sind auch Ausfahrten auf leichte Bäche oder den Altheim geplant. Für Fortgeschrittene bieten die Naturfreunde zudem die Teilnahme an einer Wildwasserwoche während der Sommerferien in Österreich. Vom 10. bis zum 13. Mai geht es auf die Nagold im Nordschwarzwald.

Am Hemsbacher Wiesensee nutzen die Lorsch Kanuten das sonnige Wetter auch gleich für einige leichte Berge-Übungen, bei denen der Wursack, eine spezielle schwimmfähige Wurfleine zum Einsatz kam. Sie helfe bei einer Bergung enorm weiter.

Die Naturfreunde sind offen für neue Interessenten aller Altersstufen. Inzwischen hat ein Jugendlicher des Vereins auch einige Videos gedreht und auf Youtube online gestellt. Sie sind unter dem Begriff „Kajak-Team Lorsch“ zu finden. Probleme bereitet dem Verein derzeit nur ein Mangel an Kinderkajaks. Deswegen müssen sich manchmal zwei Kindern eines der speziellen Boote teilen. „Wir sind einer der ganz wenigen Kajakvereine, der speziell für Kinder ab sieben Jahren solche Boote kauft und vorhält“, sagt Kajaktrainer Rainer Koob. „Aber offenbar haben wir nie genug davon“, ergänzt er schmunzelnd. red